

Philinen's Lied.

Philine's song.

Op. 98. N^o 7.

Munter.

Sin - get nicht in

Piano.

Trau - er - tö - nen

von der Einsamkeit der Nacht.

Nein, sie ist, o hol-de

Schö - nen, zur

Ge - sel - - lig - keit

Könnt ihr euch des Ta - ges freu - en,

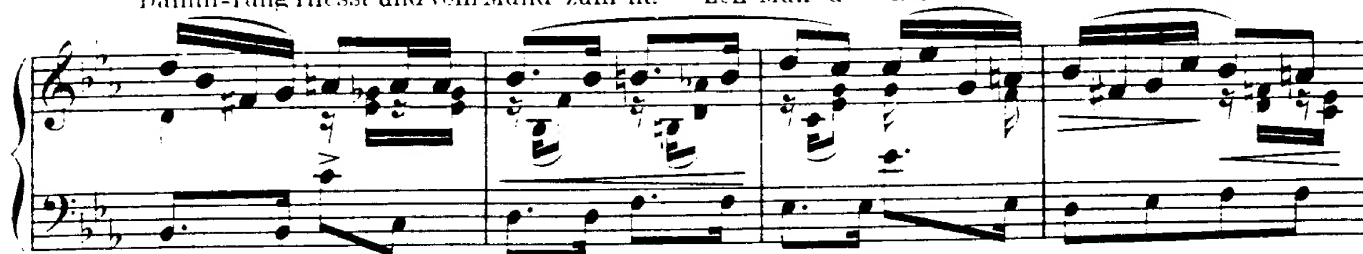
der nur Freuden un-ter-bricht,

er ist gut, sich zu zer-streu - en; zu was an - dermtaucht

A - ber wenn in nächt'-ger Stun-de sü - sser Lam-pe



Dämnung fließt und vom Mund zum na - ben Mun-de Scherz und Lie - be sich er -



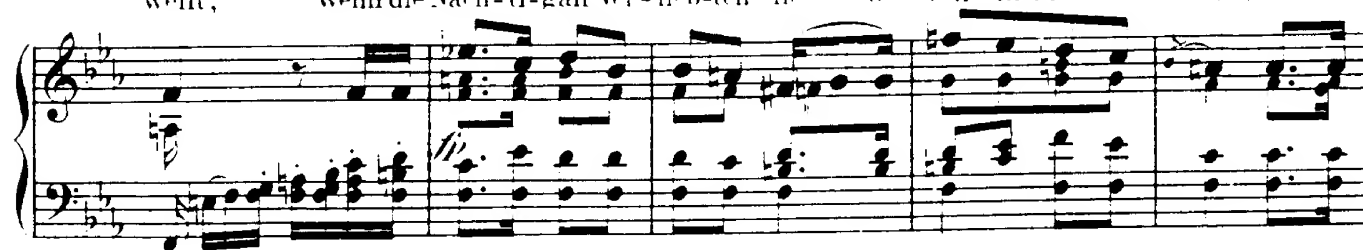
giesst, wenn der ra - sche, lo - - se Kna - be, der sonst wild und



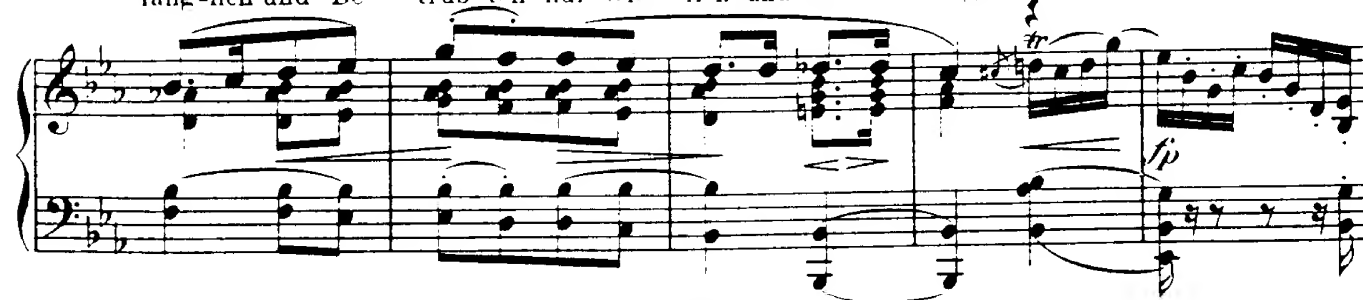
feu - rig eilt, oft bei ei - ner klei - nen Ga - be un - ter leich - ten Spie - len



weilt, wenn die Nach - ti - gall Ver - lieb - ten lie - - be - voll ein Liedchen singt, das Ge -



fang - nen und Be - trüb - ten nur wie Ach und We - he klingt:



Mit wie leicht-tem Her-zens-re-gen horchet ihr der Glo-cke nicht,

die mit zwölf bedächt'gen Schlägen Ruh und Si - cher-heit ver-spricht. Da-rum an dem lan-gen

Ta-ge, mer-ke dir es, lie-be Brust, je-der Tag hat sei - ne Pla - ge und die

Nacht hat ih-re Lust, — je-der Tag hat sei-ne Pla-ge und die Nacht hat ih - re

Lust, und die Nacht hat ih - re Lust.